

entfernte den Pausanias durch einen Vergleich mit den Thrazern, und ließ sich nun als König des erweiterten Mazedoniens ausrufen.

## §. 19.

357. Jetzt konnten sich Philipps größere Eroberungspläne entwickeln. Er nahm zuerst Amphipolis hinweg, um Herr der Bergwerke zwischen dem Nestus und Strymon zu werden, und täuschte Athen und Olynth mit Versprechungen. — Die drei glückliche Nachrichten an einem Tage: Die Geburt Alexanders; der Sieg seines Wagens in den olympischen Spielen, und die Niederlage der Illyrer durch seinen General Parmenio. —

Hierauf fiel er in Thrazien ein, und macht beträchtliche Eroberungen. (— Methone; — Oster's Pfeil.)

Die Aenaden riefen ihn nach Thessalien, wo er anfangs siegte, aber nach zwei Niederlagen durch den phozischen Feldherrn Onomarch zum Rückzuge gezwungen wurde. — 356. schlug er den Onomarch, und Thessalien ward 344 eine mazedonische Provinz.

In dem phozischen Kriege wurde er von den Thebanern zur Hilfe gegen die Phozier aufgefordert; allein Athen vereitelte durch die Besetzung des thermopylischen Passes seinen Einfall in Hellas. — Pläne gegen Athen. Demosthenes. 348 eroberte er Olynth. — Die Verräther Euthybrates und Paskhenes. — Ein Meißerstück seiner Politik war, daß er mit Athen unterhandelte, und die Athener zu gleicher Zeit aus Euböen vertrieb. Durch den Frieden 347 kam Thermopylä in seine Gewalt.

## §. 20.

Philipp benutzte schnell den durch Thermopylä erhaltenen Vortheil, fiel in Mittelgriechenland ein, und endigte den heiligen Krieg durch die Unterdrückung der Phozier. — Erster Plaz im Rathe der Amphiktyonen. Streit desfalls mit Athen, welches, da er in Thrazien Krieg führte, den Generalgouverneur der griechischen Kolonien an der mazedonischen Küste — Diopetes — mit einem Heere in Mazedonien einbrechen läßt. Philipps Klage darüber in Athen, und Demosthenes philippinischen Reden. Das mazedonische Gold wirkt auf Demosthenes und Phokion.